

d'Huuszitig





Gross und Klein genossen die verschiedenen Aktivitäten anlässlich der Einweihung des neuen Spielplatzes des hpz am 25. April 2015.

Herausgeber

Heilpädagogisches Zentrum
des Fürstentums Liechtenstein
Bildgass 1
9494 Schaan

Redaktion

Stefanie Hastrich
Tobias Jäger
Barbara Maucher
Elisabeth Stock-Gstöhl
Sabine Weffers

Druck

Gutenberg AG
Feldkircher Strasse 13
9494 Schaan

Nächste Ausgabe

Mitte September 2015

Information

elisabeth.stock@hpz.li

Homepage

www.hpz.li

Inhalt

Vorwort

- 3 Unterstützte Kommunikation (UK)

Werkstätten

- 4 Jubiläumsausflug in den Zoo Zürich – 40 Jahre Bereich Werkstätten
- 5 Hasenschule in der VP Bank
- 5 Von der Idee bis zum Anwender!

Wohnen

- 6 Der beste Schweinebraten-Koch – Alex Turecek

Schule

- 7 Einweihung des neuen Spielplatzes im hpz
- 8 Das Kasperlitheater – mehr als nur Unterhaltung!
- 8 Wintersporttag – blauer Himmel, weisser Schnee!

Alle Bereiche

- 9 Bereichsübergreifende Unterstützte Kommunikation (UK)

Personal

- 11 Betriebsjubiläen
- 12 Hochzeiten

■ Vorwort

Unterstützte Kommunikation (UK)

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitarbeitende

Man kann nicht nicht kommunizieren
sagt Paul Watzlawick in seinem wohl berühmtesten Zitat.

Aber man kann nicht verstanden werden.

Welche Rolle spielen Gespräche in Ihrem Leben? Worauf freuen Sie sich, wenn Sie nach einem anstrengenden Arbeitstag nach Hause kommen? Warum treffen Sie Freunde? Schimpfen Sie manchmal laut, wenn Sie wütend sind? Haben Sie das Gefühl, dass das ein wenig hilft, Ihre Wut zu verringern? Wie empfinden Sie Situationen, in denen Sie eine Frage haben oder ein Problem, aber niemand da ist, der Ihnen zuhören kann?

Wenn man diese Fragen beantwortet, wird deutlich, welche zentrale Rolle Kommunikation im Leben spielt: Viele der kleinen und grossen Erlebnisse eines jeden Tages möchte man mit ver-

trauten Menschen teilen. Situationen, in denen niemand Zeit hat, über ein bewegendes Problem zu sprechen, können sehr bedrückend sein.

Wie muss jemand empfinden, dem die Möglichkeit, eigene Eindrücke, grundlegende Bedürfnisse und brennende Fragen mitzuteilen, nicht gegeben wird? Welche Erfahrungen sammelt eine Person, die regelmässig nicht verstanden wird und irgendwann den Versuch aufgibt, sich anderen mitzuteilen?

Kommunikation ist ein Grundbedürfnis des Menschen! Unterstützte Kommunikation (UK) hat das Ziel, mit den Menschen, deren Kommunikationsbedürfnis grösser ist als deren lautsprachlichen Fähigkeiten, andere Wege zu finden, um eine effektive und zufriedenstellende Verständigung zu ermöglichen.

Das hpz wird dem Thema UK als Grundelement der Förderung, Betreuung und Begleitung in Zukunft verstärkte Bedeutung zumessen.

Mario Gnägi
Geschäftsführer, hpz



■ Werkstätten

Jubiläumsausflug in den Zoo Zürich – 40 Jahre Bereich Werkstätten

Am 30. April 2015 reiste die gesamte Belegschaft aus dem Bereich Werkstätten nach Zürich, um im Zoo Zürich einen erlebnisreichen Tag anlässlich unseres 40-jährigen Jubiläums zu verbringen. Der Einladung folgten nahezu 200 Mitarbeitende. Fast auf den Tag genau, vor 40 Jahren, eröffnete das hpz die erste Werkstätte, mit damals fünf betreuten Mitarbeitenden. Heute, 40 Jahre später, benötigen wir fünf Reiseautos, um einen gemeinsamen Ausflug zu bewerkstelligen. Bei angenehmen Temperaturen und bereits ersten Sonnenstrahlen kamen wir planmässig beim Zoo in Zürich an. In Gruppen wurden die Tiergehege und Ausstellungsattraktionen, wie der Elefantenpark und der Masoala-Regenwald, besichtigt und bestaunt. Zum Mittagessen trafen wir uns alle im Restaurant «Altes Klösterli». Nach einem reichhaltigen und feinen Essen begaben wir uns wieder ins Zoo-Areal auf erneute Entdeckungsreise. Wie schnell doch die Zeit vergeht, so trafen die Ausflugsteilnehmenden teilweise müde, aber mit vielen tollen Eindrücken pünktlich zum abgemachten Rückfahrtermin ein. Dankbar, dass ohne nennenswerte

Aus der Chronik des Bereichs Werkstätten

Mai 1975	Eröffnung der ersten Werkstätte
August 1979	Übersiedlung der Werkstätte in den Neubau auf dem Areal der hpz-Tagesschule und Umbenennung in «Heilpädagogisches Zentrum»
Januar 1987	Pachtübernahme des Landwirtschaftsbetriebes Birkahof
Januar 1989	Angliederung der Textilwerkstatt Textrina
Frühjahr 1994	Eröffnung der Abteilung Servita
Juli 1994	Eröffnung Atelier mit Werkladen
Juli 1995	Eröffnung der Abteilung Auxilia im LKW-Betriebsgebäude
Juli 1996	Umsiedlung der Servita in die Steckergass
Mai 1999	Umsiedlung der Abteilung Protekta nach Mauren
Sept. 2000	Jubiläumsfeier 25 Jahre Werkstätten
Oktober 2000	Zertifizierungsurkunde ISO 9001
April 2001	Neuausrichtung der Agra als Gemüseanbaubetrieb
Juni 2002	Einweihung Gewächshaus Agra
Dez. 2003	Umzug der Auxilia in den Neubau von Martin Jehle
Mai 2005	30 Jahre Werkstätten
Mai 2014	Umzug der Abteilungen Atelier, Textrina und Servita an die Steckergass 7

Vorkommnisse alle wohlbehalten gegen Abend wieder Zuhause eintrafen.

An dieser Stelle allen Organisatoren, Helfern und nicht zuletzt den Geldgebern und Sponsoren ein herzliches Ver-

gelt's Gott für die Ermöglichung dieses Ausfluges.

Fredy Kindle, Bereichsleiter Werkstätten



■ Werkstätten

Hasenschule in der VP Bank – 35 Tage in Betrieb!



Ausstellung «Hasenschule» im Rondell der Schalterhalle der VP Bank.

In der letzten Ausgabe der Huuszitig berichteten wir von der geplanten österlichen Installation in der Kundenzone der VP Bank. Am 6. März war es dann so weit! Nach wochenlangen Vorbereitungen machte sich Lehrer Hase mit seiner Schülergruppe auf die Reise nach Vaduz. Das Rondell in der Schalterhalle verwandelte sich im Nu in ein Klassenzimmer alter Schule.

Die Künstler aus dem Atelier Sonnenblume, die diese wunderschönen, detailreichen Bilder nach dem alten Bilderbuch «Die Häsenschule» geschaffen haben, legten selbst bei der Aufstellung Hand an und konnten der ganzen Szene den letzten Schliff geben. Schon jetzt gab es staunende Gesichter und so wird es wohl in den darauffolgenden 35 Tagen sehr oft gewesen sein. Das Atelier Sonnenblume freute sich an den vielen positiven Rückmeldungen.

Am letzten Arbeitstag vor Ostern wurden die Kunden der VP Bank mit einer

Frühlingsbotschaft beschenkt. In einem gekleisterten Täschchen steckte eine aufblühende Tulpe und das Büchlein «Der alte Gärtner und die Tulpe» von Ulrich Peters. «Alles Sichtbare wächst aus dem Verborgenen. Du bist ein Same voll blühender Zukunft, voll unendlicher Lebensmöglichkeiten, die tief verborgen in dir schlafen und nur darauf warten, geweckt zu werden.» spricht darin der alte Gärtner. 350 Frühlingstaschen durfte das Atelier Sonnenblume herstellen. Das war eine Arbeit, die viel Geduld erforderte, aber allen Beteiligten auch sehr viel Spass machte.

Wir bedanken uns bei der VP Bank herzlich für diesen tollen Auftrag und dem Marketing Communication Management der Bank ein grosses Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

Christoph Biedermann, Arbeitsbeschaffung und Brigitte Gruber, Atelier



Mit Pappmaché werden die Taschen strukturiert.



Die handgefertigten Frühlingstaschen.

■ Werkstätten

Von der Idee bis zum Anwender



Dokumentation der Herstellung der Produkte durch ein Filmteam.

Ein Käsehobel als Aktionärgeschenk!

Zum dritten Mal in Folge durften sich die hpz Werkstätten beim Anfertigen und Bestücken des Aktionärgeschenks für die Generalversammlung der VP Bank beteiligen. Dieses Jahr durften wir einen Käsehobel konstruieren. Die Schreinerei in der Abteilung Auxilia stellte diesen aus regionalem Ahornholz her. Das war eine intensive Arbeit, welche die Schreinertruppe vom Januar bis Mitte April beschäftigte. Es wurde gezeichnet, gemessen, gesägt, gehobelt, geprägt, verleimt, gebohrt und geschliffen, mit Spezialmessern versehen und mit einheimischem Käse verpackt. Je mehr das Produkt Gestalt annahm, desto grösser wurde die Freude aller Beteiligten. Am 24. April konnten voller Stolz 1000

Stück des fertigen Werks in die Spörryhalle geliefert werden.

Die VP Bank wollte den Aktionären genaue Auskunft über die Herkunft ihres Geschenks vermitteln, und so schickten sie im Vorfeld ein Filmteam an die Herstellungsorte, um die Produktion zu dokumentieren. Am 9. März schaute die Filmcrew den Mitarbeitenden in der Auxilia über die Schulter. Anfänglich war viel Nervosität bei den Akteuren da. Diese löste sich recht schnell und sie wurden sogar richtig gesprächig! Für das hpz ist diese entstandene Filmsequenz eine sehr gute Gelegenheit, sich und ihre Arbeit einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Wir bedanken uns beim Filmteam für die einfühlsame Arbeit.

Der VP Bank danken wir herzlich für



Die Taschen sind bereitgestellt.

den geschätzten Auftrag. Ebenso danken wir dem Marketing Communication Management der Bank für die gute Zusammenarbeit.

*Christoph Biedermann,
Arbeitsbeschaffung*



Käsehobel

■ Wohnen

Der beste Schweinebraten-Koch – Alex Turecek

Der Schweinebraten von Alex Turecek ist in der Aussenwohngruppe schon sehr bekannt. Alle sind der Meinung – es gibt keinen besseren! So bekochte er mit Freude am 25. April die gesamte Aussenwohngruppe mit seinem hervorragenden Schweinebraten. Am besten schmeckt ihm zu seinem Braten Kartoffelstock und Rösle Kohl. Für die Zubereitung seiner Beilagen holt er sich immer freiwillige Helfer – schliesslich geben

fünf Schweinebraten eine «Heidenarbeit» und so macht die Arbeit in der Küche noch sehr viel mehr Spass. Sein Geheimrezept verrät er uns natürlich nicht!

Wir freuen uns bereits auf ein nächstes Mal und sagen Danke – es schmeckte sooo gut!

Alex Turecek und Madlen Müller



Alex Turecek in seinem Element.

■ Schule

Einweihung des neuen Spielplatzes im hpz



Nach langem Warten wurde im November 2014 der Spielplatz der Sonderpädagogischen Tagesschule fertig gestellt. Am 25. April 2015 durften wir nun den Spielplatz voller Freude mit einem tollen Fest einweihen. Unter unseren vielen kleinen und auch grossen Gästen, freute es uns besonders, die Schirmherrin des hpz, Ihre Durchlaucht Fürstin Marie von und zu Liechtenstein bei uns begrüßen zu dürfen. Neben dem Spielplatz, welcher als solcher mit seinen vielseitigen Spielgeräten zum Entde-

cken und Spielen eingeladen hat, sorgten verschiedene Stationen wie das Kinderschminken, Armbänderherstellen, Dosenwerfen, Sackhüpfen, Ballonsjagen, ein Sinnesparcours, Nägelschlagen und vieles mehr für Begeisterung.

Als besondere Attraktionen des Tages waren Silvio mit seinem kleinen Hund Roy eines der Highlights und auch Christoph auf seinen Stelzen und mit seinen Zauberkünsten brachte die Kinder zum Lachen und zum Staunen. Mit

Wurst und leckerem selbst gebackenem Brot von unserem Koch Frank Wilke war selbstverständlich auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir bedanken uns in diesem Sinne bei allen Beteiligten und Gästen für das tolle Fest. Besonders auch bei allen Gönnern und Mithelfenden, welche einen so tollen Spielplatz erst möglich gemacht haben. Wir werden bestimmt lange Freude daran haben.

Rahel Eisenegger, Lehrerin



Fotos: Nils Vollmar

■ Schule

Das Kasperltheater – mehr als nur Unterhaltung!



Die Kinder sind gespannt!

Wer kennt nicht das Kasperltheater und seine Figuren aus seiner Kindheit! Der schlaue Kasperl mit seinem treuen Freund Seppl, die hinterlistige Hexe und der gierige Räuber haben uns begleitet und tun es nun im Kindergarten des hpz. Montag ist unser Kasperltag, vorbereitet von Monika und Thomas. Gespannt erwarten alle das Erscheinen des Kasperls und fragen sich, was wohl diesmal passieren wird? Sobald der Vorhang sich lüftet, werden wir Teil einer Fantasiewelt.

Neben dem Spass und Unterhaltungswert wird ein konkretes Ziel verfolgt – den Kindern ein Thema pädagogisch aufbereitet zu vermitteln. Dabei kann es sich um ein Thema aus dem Jahreskreis oder eine Situation aus dem Kindergartenalltag handeln. Im jeweiligen Stück wird der Kasperl mit einer Problematik konfrontiert, bei deren Lösung er auf die Hilfe der anwesenden Kinder angewiesen ist. Dabei sind die Kinder sehr engagiert und freuen sich, wenn der Kasperl



mit ihrer Hilfe der Hexe oder dem Räuber ein Schnippchen schlagen kann. Es macht ihnen Spass, die Bösewichte auf falsche Fährten zu locken. Schlussendlich nimmt die Geschichte immer ein gutes Ende. Durch das gemeinsame Unterstützen des Kasperls wird die Gemeinschaft unter den Kindern gefördert. Sie arbeiten an einer Lösung für ein thematisiertes Problem, indem sie gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln. Ihre Aufmerksamkeit wird fokussiert und sie lernen, bei einer Sache zu bleiben und ihre Angst vor «bösen» Figuren zu überwinden. Mit Lachen gelingt dies auf unbeschwerter Weise.

Monika Köllemann, Kindergärtnerin

■ Schule

Wintersporttag – blauer Himmel, weisser Schnee!



Der 12. März 2015 war ein Bilderbuchtag. Und das war gut so, denn in der Tagesschule des hpz fand an jenem Donnerstag der alljährliche Wintersporttag statt.

Nach der Busfahrt von der Schule nach Malbun konnte das Vergnügen beginnen. Nicht nur das Wetter zeigte sich von der sonnigsten Seite, sondern auch die Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler der Tagesschule von ihrer sportlichsten: Es konnte auf dem Eis getanzt und gelaufen werden, mit dem Schlitten gefahren und mit den Schiern die Hänge heruntergesaust werden.

Die Kinder und Jugendlichen hatten sichtlich Spass an den Aktivitäten im Schnee und zeigten sich auch nach dem Tag begeistert.

Patrick Marxer:

Ich war beim Eislaufen. Am besten hat mir die Sonne gefallen. Das Essen war gut, es hat Spaghetti gegeben.

Constantin Banzer:

Ich war beim Schifahren dabei. Wir sind beim Franz (Hohegg), beim Schleplift und beim Sarais gefahren. Beim Schleplift bin ich beim ersten Mal Lif-teln gefallen, danach nicht mehr. Am besten haben mir die Fahrten beim

Franz gefallen und das Mittagessen. Wir haben Pommes und Schnitzel im Restaurant gegessen. Ich freue mich auf den nächsten Wintersporttag.

Avasin Baysal:

Ich war beim Rodeln dabei. Ich bin sehr schnell mit dem Schlitten gefahren und bin sehr oft auf und ab gegangen. Zu Mittag haben wir in einem Restaurant gegessen. Es hat gut geschmeckt. Der Tag hat mir super gefallen.

Der Wintersporttag der Tagesschule war ein perfekt organisierter Ausflug, der nicht nur den Kindern und Jugendlichen sehr viel Spass gemacht, sondern auch den Lehrpersonen und Therapie-

ten. Für die super Organisation geht ein grosses Dankeschön an Monika Konzett und Marion Ospelt. Dem Wettergott danken wir auch und freuen uns schon auf den Ausflug im nächsten Jahr.

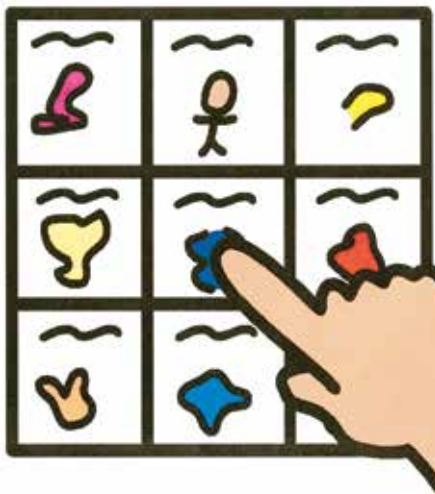
Steffen Lisch, Lehrer



■ Alle Bereiche

Bereichsübergreifende Unterstützte Kommunikation (UK) im hpz

Unterstützte Kommunikation



Seit der Einführung der UK ist es ein grosses Bestreben, eine gut funktionierende UK in allen Bereichen im hpz zu erreichen. Durch die Mitglieder der UK-Gruppe konnten bereits erste Schritte in die richtige Richtung gemacht werden.

Die Geschäftsleitung liess sich im Februar von Rainer Wohlgenannt (UK-Ver-

antwortlicher im Vorarlberg, Berater im Bereich Schule und Wohnen) in das Thema UK einführen. Nach diesem Vortrag war bei der Geschäftsleitung das Feuer für die UK entfacht. Um den nächsten Schritt planen zu können, kamen die Mitglieder der GL mit folgender Frage auf die Arbeitsgruppe zu: Welche Bedingungen müssen von der GL aus erfüllt sein, damit eine bereichsübergreifende UK im hpz gelingen kann? Wir stellten der GL unsere gesetzten Jahresziele vor, berichteten darüber, was wir bereits erreicht haben und an welchen Zielen wir noch arbeiten. Eine grafische Übersicht zeigte auf, wo jeder Bereich betreffend räumlicher, personeller, materieller und zeitlicher Ressourcen sowie dem fachlichen Wissen der Mitarbeitenden steht.

Wichtige Aufgaben für eine gut funktionierende, bereichsübergreifende UK sind: eine Einführung aller Mitarbeitenden in das Thema UK; ein Konzept, das für das ganze hpz gültig ist; ein Informa-

tionsfluss in und zwischen den einzelnen Bereichen; der Zugriff zu den bereits vorhandenen Materialien im UK-Schrank und im Computer, sowie ein gutes Zusammenspiel von der Geschäftsleitung bis zu den Mitarbeitenden.

Um all die vielen Aufgaben und Anforderungen zu initiieren und zu koordinieren, wurde eine UK-Verantwortliche (Julia Weber), mit einem 20% Pensum für das hpz angestellt. Die Geschäftsleitung wird nun mit der UK-Verantwortlichen die nächsten Schritte planen.

UK tangiert uns alle und braucht den Einsatz von uns allen: zum Wohle unserer Betreuten!

Für das UK-Team:

Regula Etterli, Früherzieherin

■ Personal

Betriebsjubiläen – Herzliche Gratulation und Danke für eure Treue!

40 Jahre

Christoph Biedermann, Werkstattverwaltung



Eine tiefe hpz-Verbundenheit mit viel Herz, fachlichem Verstand und inniger Freude an der Betreuung und Begleitung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen begleiten Christoph Biedermann mittlerweile seit 40 Jahren. 36 Jahre als Betreuer, Gruppenleiter und letztlich Jahrzehnte als Abteilungsleiter der Abteilung Protekta und nun bereits vier Jahre für die Arbeitsakquisition, den Vertrieb und die Kundenberatung mit einem 30% Teilzeitpensum zuständig, erfüllt Christoph Biedermann hervorragende Arbeit im Dienst des hpz. Der herzlichen Gratulation und dem Dank für die langjährige Treue des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung schliessen sich alle Mitarbeitenden vom hpz gerne an.

*Fredy Kindle,
Bereichsleiter Werkstätten*

Hans Gstöhl, Protekta



Als Mitarbeiter der allerersten Stunden kannst du auf viele ereignisreiche Jahre im hpz zurückblicken und sicher die eine oder andere interessante Geschichte erzählen. Gern hören wir dir zu, wenn du von deinen Streichen in der Vergangenheit berichtest. Zwar sagst du, dass du damals noch jung warst, aber wir sind überzeugt, der Schalk sitzt dir immer noch im Nacken. Mittlerweile hast du von der Industriegruppe Varia in die Beschäftigungsgruppe Saphir gewechselt und geniesst hier die vielfältigen Angebote. Besonders die gemeinsamen Spielrunden, die Disko und Entspannungseinheiten haben es dir angetan. Du bist überall gern dabei und gehst neue Aufgaben und Herausforderungen motiviert an. Durch dein humorvolles und hilfsbereites Wesen bist du eine grosse Bereicherung und ein wertvolles Mitglied in der Werkstatt Protekta. Wir wünschen dir für die Zukunft viel Schaffenskraft und Lebensfreude!

*Kathleen Pietzko,
Betreuerin Protekta*

Eugen Hilti, Protekta



Was für ein langer und ereignisreicher Weg! Das Schaffen scheint dir in die Wiege gelegt zu sein. Wir kennen kaum einen anderen Mitarbeiter, der so gern, motiviert und ausdauernd arbeitet wie du. Mit deiner Genauigkeit und deinem Fleiss warst du eine grosse Bereiche-

rung für die Industriegruppen. Erst in der letzten Zeit bist du etwas ruhiger geworden und setzt dich auch gern mal zwischendurch zum Entspannen auf das Gruppensofa. Besonders haben es dir der Montag und der Donnerstag angetan, denn die Frage «Mentig/Donnschtig o schaffe?» kennen wohl alle Menschen in deinem Umfeld. Deine lustigen Ausdrücke, wie «Du Katzerolli!», «Pläppli esse?» (Spätzle essen?) oder «Nato schaffa?» (Bei Renato schaffen?) sorgen immer wieder für ein Schmunzeln bei deinen Mitmenschen. Mittlerweile hast du deine Liebe für das Kleistern entdeckt und legst mit Leidenschaft Lumpen zusammen. Durch deine sehr liebenswerten Eigenschaften bist du ein wertvolles Mitglied in der Beschäftigungsgruppe Saphir und wir wünschen dir für die noch bevorstehenden Arbeitsjahre weiterhin viel Freude und Schaffenskraft wie bisher.

*Kathleen Pietzko,
Betreuerin Protekta*

35 Jahre

Andrea Lippuner, Textrina



Seit 1980 arbeitet Andrea im hpz, zuerst in der Küche, dann wechselte sie in die Textrina, wo es ihr auf Anhieb gefallen hat. Mit ihrer fröhlichen Art steckt sie uns immer wieder an. Vor zwei Jahren ist Andrea von Grabs in ihr neues Zuhause im Wohnheim Besch gezogen,

wo sie sich wohl fühlt. Ihr grosses Hobby ist das Flöte spielen. Sie spielt jeden Tag. Andrea verbringt ihr Freizeit gerne mit ihren vier Schwestern. Im Sommer liebt sie das Baden im Pool im Garten ihrer Schwester. Andrea ist eine gute Schwimmerin. Im Winter schätzt sie das Schlitteln mit der hpz Sportgruppe. Liebe Andrea, das Heilpädagogische Zentrum sowie alle Mitarbeiterinnen der Textrina gratulieren dir zum 35-jährigen Jubiläum. Wir danken dir für deinen grossen Einsatz und wünschen dir, dass du gesund bleibst und weiterhin viel Freude bei der Arbeit hast.

*Miriam Marxer,
Abteilungsleiterin Textrina*

30 Jahre

Rainer Bürzle, Atelier



Am 1.5.1985 ist Rainer Bürzle ins hpz eingetreten. Herz was willst du mehr, als wenn ein Mitarbeiter über drei Jahrzehnte, täglich mit Freude und Frohsinn zur Arbeit kommt. Rainer ist mit seiner Herzlichkeit und seinem Charme bei all seinen Kollegen beliebt und geschätzt. Wenn ihm etwas weniger behagt, so darf seine Standhaftigkeit nicht unterschätzt werden. Mit Vorliebe gestaltet er zu verschiedenen Anlässen Schriftplakate, daneben verrichtet Rainer tagsüber verschiedene Ämter wie z.B. Botengänge und sorgt jeweils nach den Pausen für Ordnung und Sauberkeit.

Wenn bei Feierlichkeiten gesungen wird, wirkt Rainer als hervorragender Dirigent. Sein grösstes Hobby gilt der Ratatätsch als aktiver Trömmeler. Die Fasnacht kann er von Jahr zu Jahr kaum erwarten und der 11.11. ist in seinem Gedächtnis tief verankert. Während seiner 30jährigen Zugehörigkeit im hpz hat Rainer auch viele Veränderungen, eine stete Weiterentwicklung miterlebt. Zu Beginn verrichtete er mit Freude Industriearbeiten bis sein Talent für originelle Zeichnungen und Schriftbilder entdeckt wurde und er im 1999 in das Atelier Sonnenblume wechselte. Seit April dieses Jahres nutzt Rainer das erweiterte Angebot in der Abteilung Servita in Form einer Tagesstruktur. Er ist nach wie vor sehr aufgestellt und fühlt sich in der neu formatierten Gruppe sehr wohl und gut aufgehoben. Seine Gesundheit sowie die vorhandenen Fähigkeiten mögen noch über viele weitere Jahre erhalten bleiben. Wir alle vom Atelier Sonnenblume wünschen dem Jubilar alles Gute sowie noch viele schöne Stunden und Augenblicke mit Menschen, die ihn gerne haben.

*Brigitte Gruber,
Abteilungsleiterin Atelier*

Brigitte Wagenthaller, Auxilia



Seit dreissig Jahren arbeitet Brigitte Wagenthaller im Bereich Werkstätten des Heilpädagogisches Zentrum (hpz)

des Fürstentums Liechtenstein. Sie trat am 6.05.1985 in die Beschützende Werkstätte in der Bildgass, Schaan ein. Am 17. Juli 1997 wechselte sie in die Abteilung Auxilia, wo sie heute in der Gruppe Baleno arbeitet. Ihr Arbeitseinsatz, ihr Wissensdurst und ihre spontane Art werden von ihren Kollegen wie auch von den Vorgesetzten sehr geschätzt. Brigitte gehört täglich zu den Ersten in der Auxilia. Der freundliche Morgengruss mit anschliessendem Gedankenaustausch gehört zu ihrem Tagesritual. In der Produktion gehört Brigitte nach wie vor zu den Schnellsten, ihr Leitspruch «lieber zu viel als zu wenig», setzt sie im Tagesgeschäft 1:1 um. Brigitte, für deine geleisteten Dienste in den letzten dreissig Jahren möchte ich mich auf das Herzlichste bei dir bedanken. Dein tägliches Morgenritual (Morgengruss und Gedankenaustausch) freut mich immer wieder aufs Neue. Ich wünsche dir weiterhin Gesundheit, viel Glück und noch viele schöne Stunden in der Werkstätte AUXILIA. Bleib wie du bist!

*Robert Walch,
Abteilungsleiter Auxilia*

P.P.

9494 Schaan

Personalnachrichten

Hochzeit

27. Februar 2015

Maria Hoch von und in Triesen mit
Karl Nescher von und in Balzers

10. April 2015

Pascale Gerster von und in Mauren
mit Roger Matt von und in Mauren



Wir gratulieren den Paaren ganz herzlich und wünschen viel Glück auf ihrem gemeinsamen Weg!